

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Ausschussdienst und Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

Finanzausschuss

19. Sitzung (neu)

Europaausschuss

8. Sitzung

am Freitag, dem 6. Oktober 2000,
im Konferenzsaal des Landtages

Anwesende Abgeordnete des Finanzausschusses

Ursula Kähler (SPD) Vorsitzende
Holger Astrup (SPD)
Wolfgang Fuß (SPD)
Maren Kruse (SPD) in Vertretung von Renate Gröpel
Günter Neugebauer (SPD)
Hans-Jörn Arp (CDU)
Reinhard Sager (CDU)
Berndt Steincke (CDU)
Rainer Wiegard (CDU)
Wolfgang Kubicki (F.D.P.)
Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Fehlende Abgeordnete des Finanzausschusses

Renate Gröpel (SPD)

Anwesende Abgeordnete des Europaausschusses

Rolf Fischer (SPD) Vorsitzender
Arno Jahner (SPD)
Ulrike Rodust (SPD)
Claus Ehlers (CDU)
Manfred Ritzek (CDU)

Fehlende Abgeordnete des Europaausschusses

Gisela Böhrk (SPD)

Dr. Gabriele Kötschau (SPD)

Klaus Klinckhamer (CDU)

Peter Lehnert (CDU)

Joachim Behm (F.D.P.)

Rainer Steenblock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Weitere Abgeordnete

Anke Spoorendonk (SSW)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. a) Finanzplan des Landes Schleswig-Holstein 2000 bis 2004	5
Bericht der Landesregierung Drucksache 15/337	
b) Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplanes 2001 (Haushaltsgesetz 2001)	
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 15/290	
• Einzelplan 03	
• Kapitel 1203	
2. Kosten und Nutzen der schleswig-holsteinischen Beteiligung an der EXPO 2000	6
Vorlage des Chefs der Staatskanzlei Umdruck 15/253	
3. Verschiedenes	8

Die Vorsitzende des Finanzausschusses, Abg. Kähler, eröffnet die Sitzung um 10:45 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

a) Finanzplan des Landes Schleswig-Holstein 2000 bis 2004

Bericht der Landesregierung
Drucksache 15/337

**b) Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplanes 2001
(Haushaltsgesetz 2001)**

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 15/290

- Einzelplan 03
- Kapitel 1203

Die Vorsitzende des Finanzausschusses stellt fest, dass neben den schon schriftlich formulierten Fragen der Fraktionen - zu denen dankenswerterweise zum Teil schon die schriftliche Beantwortung vorliege - keine Fragen der Mitglieder der beiden Ausschüsse zum Einzelplan 03 und Kapitel 1203 des Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans 2001 (Haushaltsgesetz 2001) vorlägen.

Abg. Kähler knüpft an eine Presseerklärung von Abg. Dr. Wadehul und Herrn Austermann an, in der bemängelt worden sei, dass die Belange Schleswig-Holsteins bei der Steuerreform völlig vernachlässigt worden seien und bittet die Landesregierung deshalb um eine schriftliche Stellungnahme, in der aufgeführt werde, welche Maßnahmen aufgrund der Initiative der Landesregierung, im Rahmen der Steuerreform letztendlich doch noch positive Auswirkungen auf die Einnahmen des Landes und seine Kommunen haben werden.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Kosten und Nutzen der schleswig-holsteinischen Beteiligung an der EXPO 2000

Vorlage des Chefs der Staatskanzlei
Umdruck 15/253

Abg. Heinold möchte zunächst wissen, wie die Mitarbeiter des EXPO-Projektes 2000 Schleswig-Holstein versucht hätten, die Wirtschaft für die Weltausstellung zu gewinnen, ob dies gelungen sei und in welcher Form die Firmen sich an der EXPO 2000 beteiligt hätten. Herr Dr. Pröhl, Projektleiter des EXPO-Projekts 2000, antwortet, man habe versucht, den einzelnen Unternehmen ein möglichst breites Angebot der Beteiligung anzubieten. So habe man in Wirtschaftsbriefen zum Beispiel über Auftragsmöglichkeiten informiert und über die Möglichkeit der Unternehmen, die EXPO als Marketingplattform zu nutzen. Er bietet Abg. Heinold an, ihr die entsprechenden Wirtschaftsbriefe zuzuleiten, aus der dann ersichtlich werde, in welcher Form die Unternehmen angesprochen worden seien. Diese breite Information - so fährt Herr Dr. Pröhl fort - habe dazu geführt, dass sich schleswig-holsteinische Betriebe mit Sach- und Dienstleistungen auf dem EXPO-Gelände selbst, an den einzelnen Projekten oder an den weltweiten Projekten der EXPO beteiligt hätten.

Abg. Heinold fragt weiter, welche Effekte durch die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband auf der EXPO erreicht worden seien. Herr Dr. Pröhl antwortet, durch die Repräsentanz auf der EXPO sei der Tourismus in Schleswig-Holstein so eingebunden und sichtbar gemacht worden, dass das Land davon profitiert habe. St Gärtner ergänzt, dass auch die Kultur in Schleswig-Holstein durch die EXPO einen großen Aufwind bekommen habe, die Besuchszahlen der Kulturstätten, die in die EXPO eingebunden gewesen seien, seien nach oben gegangen. Natürlich müsse man aber die Entwicklung langfristig betrachten und könne im Augenblick noch keine endgültige Auswertung vornehmen.

Im Zusammenhang mit einer weiteren Frage von Abg. Heinold führt Herr Dr. Pröhl aus, dass von Schleswig-Holstein selbst nur die Veranstaltung der Länderwoche an den Werktagen zwischen 10:00 und 18:00 Uhr organisiert worden sei. Das Kulturprogramm für die Abende und das Wochenende habe in der Zuständigkeit des Deutschen Pavillons gelegen. Herr Engholm sei von der Trägergesellschaft Deutscher Pavillon engagiert und auch bezahlt worden, insofern könne er keine Auskunft darüber geben, ob und in welcher Höhe Herr Engholm ein Honorar für seine Beteiligung erhalten habe.

Die Frage von Abg. Kubicki, wie die Besuchszahl von 85.000 Besuchern - Teil der Presseerklärung der Landesregierung - der Länderwoche Schleswig-Holstein festgestellt worden sei, beantwortet Herr Dr. Pröhl dahin, dass in dem Seitenteil des Deutschen Pavillions, in dem die Länderwoche stattgefunden habe, alle zehn Minuten eine Besucherzählung durchgeführt worden sei und dann anhand eines bestimmten Schlüssels - der unter anderem 30 % Sicherheitsabschlag berücksichtige, da viele Besucher nur kurz schauten und wieder gingen - diese Zahl errechnet worden sei.

Zu einer weiteren Frage von Abg. Kubicki dahin, ob sich Schleswig-Holstein an dem Ausgleich des zu erwartenden Defizits, das die EXPO erwirtschaften werde, beteiligen werde, führt St Gärtner aus, dass die Landesregierung von Beginn an immer erklärt habe, über das, was sie an Engagement und Beteiligung für den Deutschen Pavillon und die Länderwoche geleistet habe, hinaus, könne das Land keine weiteren Belastungen übernehmen. Dies könne schon deshalb nicht anders sein, weil das Land an der Geschäftsführung und Konzeption aller übrigen Bereiche der EXPO nicht mitgewirkt habe. An dieser Aussage halte die Landesregierung weiter fest.

Im Mittelpunkt der weiteren Diskussion steht die Frage - ausgelöst durch Anmerkungen von Abg. Kubicki -, welche positiven volkswirtschaftlichen Effekte die Beteiligung Schleswig-Holsteins an der EXPO für die Wirtschaft des Landes erzielt habe und ob man die angestrebten Ziele erreicht habe.

St Gärtner erklärt, das Ziel, die schleswig-holsteinischen Betriebe und Technologien nach außen zu präsentieren, sei mit Sicherheit erreicht worden. Das zeige auch die positive Rückmeldung der einzelnen betroffenen Unternehmen und zum Beispiel auch der Neid und die Anerkennung anderer Länder bei der Präsentation der weltweiten Projekte Schleswig-Holsteins. Im Übrigen seien kurzfristige und auch langfristige finanzielle Auswirkungen für das Land sehr schwer zu greifen. Wichtig sei es, den Erfolg der EXPO weiterzutragen und nicht kaputtzureden.

Abg. Neugebauer weist darauf hin, dass sich ein unmittelbarer wirtschaftlicher Erfolg durch die Teilnahme an der EXPO nicht in Zahlen messen und ausdrücken lasse. Allein die Tatsache, dass 15 Millionen Menschen die EXPO besucht hätten sei für ihn schon ein großer Erfolg.

Herr Dr. Pröhl erklärt, dass die Beteiligung Schleswig-Holsteins an der EXPO im Grunde eine große Werbekampagne für das Land sei, dessen Erfolg und Wert sich anhand der Kontaktzahlen nachweisen und auswerten lasse. Aufgrund der noch nicht vollständigen Zahlen und den zur Verfügung stehenden Tabellen ließe sich jetzt aber schon sagen, dass der Einsatz Schleswig-Holsteins zirka 140 Millionen DM Gewerbeerwerb für das Land erzielt habe. Das sei ein Ergebnis, das sich - auch wenn man es auf vier Jahre verteilt sehen müsse - sicher auch bei dem einen oder anderen in positiven Zahlen auswirken werde.

Abg. Spoorendonk möchte wissen, ob eine Evaluation der Erfahrungen mit der EXPO geplant sei und bestehende Netzwerke, die für die EXPO aufgebaut worden seien, auch nach Abschluss der Ausstellung weiter bestehen bleiben sollten. St Gärtner antwortet, eine Bilanz der EXPO könne wahrscheinlich erst drei bis vier Monate nach dem offiziellen Ende der EXPO erarbeitet werden. Erst danach könne mit belastbarem Material gerechnet werden. Natürlich werde man versuchen, den Schwung, den die EXPO im Land ausgelöst habe, weiter fortzuführen. St Gärtner kündigt abschließend an, dem Finanzausschuss nach Abschluss und Auswertung der EXPO 2000 entsprechendes Material nachzuliefern.

* * *

Zu Punkt 3 der Tagesordnung, **Verschiedenes**, liegt nichts vor.

* * *

Die Vorsitzende des Finanzausschusses, Abg. Kähler, schließt die Sitzung um 11:45 Uhr.

gez. Ursula Kähler

Vorsitzende

gez. Dörte Schönfelder

Protokollführerin